

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 6.

Sonnabend den 8. Januar.

1859.

## Chronik der Stadt Halle.

### Bericht aus der Stadtverordneten-Sitzung am 28. December 1858.

Unter Vorsitz des Herrn Kaufmann Jacob wurde verhandelt:

1. Für die Beforgung der Straßenbeleuchtung in den Vorstädten durch Solaröl ist dem Entrepreneur ein Pauschquantum von 336 *Rth.* bewilligt, dabei jedoch nur eine Erleuchtungsperiode von 9 Monaten angenommen. Da später die Straßenbeleuchtung auf 10 Monate ausgedehnt ist, so erscheint auch eine Erhöhung der Entreprise-Summe angemessen und beantragt deshalb der Magistrat diese im Verhältniß zur Hauptsumme mit 37 *Rth.* 10 *Sgr.* zu genehmigen.

Die Versammlung erteilt diese Genehmigung.

2. Zur Ausführung mehrerer Reparaturen in dem Neumarkt-Schulgebäude waren 40 *Rth.* bewilligt; nach Beendigung derselben hat sich aber ergeben, daß sie 42 *Rth.* 28 *Sgr.* 3 *z.* gekostet haben.

Auf den Antrag des Magistrats werden daher 2 *Rth.* 28 *Sgr.* 3 *z.* nachbewilligt.

3. Der Magistrat übersendet den Etat des Arbeitshauses pro 1859, welcher nach Maßgabe des vorjährigen aufgestellt ist und einen Zuschuß aus der Stadtkasse von 1770 *Rth.* erfordert, wofür jedoch die Anstalt die gesammte Straßenreinigung z. auf den Communalplätzen zu übernehmen hat, — zur Festsetzung.

Es fand sich nichts zu erinnern und wurde deshalb der Etat festgesetzt.

4. Bei der Schwierigkeit zu den städtischen Pflasterarbeiten das hinreichende Material aus den Petersberger Steinbrüchen zu erlangen, beabsichtigt der Magistrat einen Lieferungsvertrag über 200 Schachteln Steine mit dem Steinbruchbesitzer Fiedler in Ebbejün abzuschließen, und beantragt

hierzu die Genehmigung zu erteilen. Die Steine stehen zwar den Petersberger an Härte etwas nach, sind aber doch der Verwitterung durch atmosphärische Einflüsse nicht so ausgesetzt als andere bisher benutzte Steine, wie vor mehreren Jahren bereits bewirkte Anwendung dieser Steine zum Straßenpflaster ergeben hat.

Die Versammlung ist damit einverstanden, daß ein Versuch im Großen mit den angebotenen Steinen gemacht und deshalb eine Einigung erzielt werde, weshalb der Magistrat weitere Verhandlungen anknüpfen und dieselben event. abschließen möge.

5. An Stelle des Schuhmachermeister Genzthe, welcher das betr. Amt niedergelegt hat, ersucht der Magistrat einen andern Bürger zu erwählen zur Begutachtung der aus dem Nicolai-Quartier eingehenden Gesuche zur steuerfreien Haltung von Wachtunden.

Die Versammlung erwählt hierzu Herrn Rentier Brömmel.

6. Die durch die letzten beiden trocknen Sommer sehr gelittenen städtischen Anpflanzungen sind im Laufe dieses Herbstes zugleich mit der genehmigten Anpflanzung des Viehmarktplatzes wieder vervollständigt, was für sämmtliche Arbeiten einen Kostenaufwand von 112 *Rth.* 6 *Sgr.* 3 *z.* verursacht hat. Nach Abrechnung der für den Viehmarkt bereits besonders bewilligten 68 *Rth.* verbleiben hiernach noch 44 *Rth.* 6 *Sgr.* 3 *z.*, deren Zahlung der Magistrat zu genehmigen bittet.

Die Vorausgabung der letztgenannten Summe wird genehmigt.

7. Im Laufe dieses Monats sind sämmtliche städtische Kassen unvermuthet revidirt und ist dabei, nach den von dem Magistrate vorgelegten Verhandlungen nichts zu erinnern gefunden.

Die Versammlung nahm hiervon Kenntniß.

8. Die von Jahr zu Jahr gestiegene Zahl der Kinder, welche die städtischen Schulen besuchen,



hat es nach und nach immer schwieriger gemacht, das gesammte städtische Schulwesen durch nur einen Director verwalten zu lassen. Es haben deshalb bereits sowohl bei der Schulcommission als bei dem Magistrat und Stadtvorodneten die sorgsamsten Erwägungen stattgefunden, in welcher zweckmäßigsten Weise eine Theilung der Verwaltung zu ermöglichen sein werde, und legen nun die Anträge des Magistrats und das Gutachten der besonders zur Berathung derselben ernannten Commission zur Beschlussnahme vor. Der Antrag des Magistrats geht nun dahin, die Schulen, in denen Schulgeld entrichtet wird, also die Bürger-Knaben- und die Mädchen-Schule und die Reumarktschule Einem Director, die sämtlichen übrigen Schulen aber, in welchen der Unterricht frei ertheilt wird, einem zweiten Director zu übergeben, und demselben ein Gehalt von 600 *Rth.* und eine Miethsentschädigung von 100 *Rth.* zu bewilligen. Andererseits war angeregt, es zwar bei der Anstellung zweier Directoren zu belassen, die Theilung aber lediglich nach den Geschlechtern vorzunehmen, so daß also jeder Director sowohl Geld- als Freischulen zu beaufsichtigen haben werde.

Ueber beide Vorschläge wurde lebhaft discutirt, da aber von Fachmännern entschieden behauptet wird, daß die vom Magistrat vorgeschlagene Trennung die zweckmäßigere sei, so wurde bei erfolgter Abstimmung durch Majorität beschlossen, diesen Antrag zu genehmigen und zugleich den vorgeschlagenen Gehalt zu bewilligen.

### **Iduna,**

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle a/S.

Geschäfts-Uebersicht am 31. December 1858:  
Zur Versicherung angemeldet

**2,961,630 *Rth.* — *Sgr.* — *S.***

Davon angenommen in 8207 Nummern:

a) zur Capitalversicherung

**2,536,455 *Rth.* — *Sgr.* — *S.***

(davon im Reg. Bez. Merseburg 1456 Nummern mit 391570 *Rth.*)

b) zur Rentenversicherung

**5710 „ 7 „ 3 „**

Mit

Kapitalzahlungen **21,036 „ 8 „ 9 „**

Jahresprämien **99,544 „ 9 „ — „**

### **Wohlthätigkeit.**

**1 *Tblr.***, der sich am Sonntag nach Neujahr in dem Kirchenbecken fand, wird der angegebenen Bestimmung gemäß verwendet werden. Den Gebern herzlichsten Dank.

**H. Hoffmann**, Pastor zu S. Laurentii.

### **Königlich Preussische Klassen-Lotterie.**

Bei der heute beendigten Ziehung der 1. Klasse 119. Königl. Klassen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 5000 *Tblr.* auf Nr. 58,725. 1 Gewinn von 3000 *Tblr.* auf Nr. 5529. 1 Gewinn zu 500 *Tblr.* auf Nr. 15,165 und 3 Gewinne zu 100 *Tblr.* fielen auf Nr. 27,511. 61,443 und 62,375.

Berlin, den 6. Januar 1859.

### **Königliche General-Lotterie-Direction.**

Herausgegeben im Namen der Arrendirection  
von Dr. Eckstein.

### **Bekanntmachungen.**

#### **Prof. Erdmann's Neujahrspredigt**

ist so eben auf vielfaches Verlangen im Druck erschienen und à 3 *Sgr.* vorrätzig. **H. W. Schmidt.**

Eine **Violine** mit Kästen und verschiedene Noten sind billig zu verkaufen Mühlberg Nr. 8.

Ein Schreibtiſch zu verkaufen Strohhof Nr. 14.

**Faſtenbrezen**, täglich frisch von heute an. **Braunbier**, einen guten Hausbrand, à Fl. 8 *S.*, bei **Bachmann**, gr. Ulrichsstraße Nr. 52.

Nur im Hause, Rittergasse Nr. 3, ganz fettes Rindfleisch, à *U.* 3 *Sgr.*, Kalbf., 2 $\frac{1}{2}$  *Sgr.* **Uble.**

Ein schlachtbares Schwein steht sofort zu verkaufen Leipziger Straße Nr. 15.

3 Paar schöne Hausstauben sind zu verk. Harz 26.

**Kohlensteine**, sehr gut brennend, sind noch abzulassen Steg Nr. 17.

1 Pianoforte verk. oder verm. Brunoſwarte 15.

#### **Schrotenschuhe und Stiefeln**

von neuen feinen Stoffen, die Sohlen von lauter Schrot, sauber und dauerhaft, werden gefertigt bei **Glsholz, Freudenplan 3 im Schönlebenschen Hause**, früher gr. Ulrichsstraße 12.

Gutgearb. Schrotenschuhe u. Stiefeln Kuhgasse 5, 1 Tr.

**Gummischuhe** reparirt schnell  
**Rebuschieß**, gr. Brauhausgasse Nr. 2.

**1000, 2500 Thlr.** sind auf erste Hypothek am 1. April auszuleihen in Halle. Näheres große Brauhausgasse Nr. 9 parterre.

Eine Wirthschafterin, die die fetne Küche versteht, alle häusliche Arbeit verrichten muß und ganz gute Zeugnisse besitzt, aber nur eine solche, findet am 1. April alter Markt Nr. 12 eine Treppe hoch einen guten Dienst. Es wird gern gesehen, wenn der Antritt schon Anfang oder Mitte März stattfinden kann.

Es wird eine ordentliche, zuverlässige Person zur Wartung eines Kindes für einige Stunden des Nachmittags gesucht. **Dr. Sehler**, Steg Nr. 14.

Ein tüchtiges Hausmädchen, die im Waschen und Nähen erfahren, wird zum 1. April gesucht durch **Justizräthin Wilke**.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen, welches auch waschen und plätten kann und mit guten Zeugnissen versehen, wird zum 1. April gesucht kleiner Berlin Nr. 1 parterre.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb, die im Kochen, sowie in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren, sucht zu Ostern eine anständige Stelle. Nähere Auskunft große Ulrichsstraße Nr. 45.

Rittergasse Nr. 12 kann sogleich ein anständiges Mädchen am Unterricht im Schneidern theilnehmen.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht Stellung. Näheres Klausthorstraße Nr. 17.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr kleiner Sandberg Nr. 13, sondern Leipziger Straße Nr. 103 wohne.

**J. G. Obstfelder**, Schneidermeister.

Ein Haus wird zu miethen gesucht alte Post bei Herrn **Stoy**.

In dem neuerbauten Hause Glauchaische Kirche Nr. 1 an der neuen Promenade unfern des Waisenhauses ist zu vermieten und kann sofort oder 1. April 1859 bezogen werden:

Ein großer Verkaufsladen zu jedem Geschäft passend mit Wohnung und Zubehör.

Die Bel-Etage 5 Stuben, 5 Kammern und Zubehör.

3 Wohnungen von 2 respective 3 Stuben und Zubehör.

**Laden-Vermietung.**

Der von den Schneidermeistern **Brönne** u. **Maas** bisher benutzte Schmeerstraße Nr. 16 hier selbst belegene Eckladen nebst Zubehör ist anderweit zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Reflectanten erfahren Näheres bei dem Kaufmann **Carl Deichmann**, Leipziger Straße hier selbst.

Das von der Kleiderhalle der vereinigten Schneidermeister bisher innegehabte Verkauflocal in dem Hause des Herrn Chr. Voigt, Schmeerstraße hier gelegen, ist sofort anderweit zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt der

Kaufmann **Carl Deichmann**.

Ein Logis von 4 Stuben, Kammern u. s. w. ist zu vermieten und sogleich oder 1. April zu beziehen **Magdeburger Chaussee Nr. 4.**

2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. s. w. zu vermieten, 1. April zu beziehen, **Magdeburger Chaussee Nr. 4.**

2 Stuben, Kammern, Küche kl. **Ulrichsstraße 32.**

Stube, Kammer, Küche und Zubehör zu vermieten **Bockshörner Nr. 3.**

Eine freundliche Wohnung ist an ruhige Leute zu vermieten **Steinweg Nr. 42.**

Ein anständiger Herr sucht einen Mitbewohner **Mittelstraße Nr. 13.**

Auch ist daselbst Stube und Kammer zu vermieten.

Eine kleine Stube und Kammer ist für stille Leute Ostern beziehbar **Bechershof Nr. 4.**

Eine Wohnung zu vermieten **Kuhgasse Nr. 7.**

Parterre-Wohnung zu vermieten **Breitenstraße 15.**

In meinem neuerbauten Hause **Mauergasse 10** sind zwei Logis, jedes bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer und Küche, Mitgebrauch des Waschhauses und Torfgeläß, zum 1. April zu beziehen.

Vor dem Rannischen Thore ist eine Wohnung von 4 bis 5 Stuben, 3 bis 4 Kammern, Küche und Gartenpromenade zu vermieten. Das Nähere **Rathhausgasse Nr. 13, 2 Tr.**

Die 1. Etage, 2 gr. St., Kammern, Küche und Zubehör, ist an ruhige Leute zu verm. u. 1. April zu beziehen kl. **Ulrichsstraße Nr. 22.**

**Strobhof, Fischerplan Nr. 3** ist ein freundliches Mittellogis an ruhige Leute zu vermieten u. Ostern zu beziehen.

Eine Wohnung von 2 Stuben ist sogleich zu beziehen **Ober-Steinthor Nr. 10.**



## Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1858

**ca. 65—67 Procent**

ihrer Prämien-Einlagen als Ersparniß zurückgeben können.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Anstalt, sowie der vollständige Rechnungsabschluß derselben für 1858 wird, wie gewöhnlich, zu Anfang Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank bin ich jederzeit bereit.

Galle, den 6. Januar 1859.

**Ed. Benold.**

**Rannische Straße 23 am alten Markt** sind 2 Logis, das eine aus 2 Stuben, das andere aus 1 Stube, Kammern, Küche nebst Zubehör bestehend, zu vermietthen und 1. April d. J. zu beziehen.

Rannische Straße Nr. 24, am alten Markt, ist eine freundliche Hofwohnung (nach dem Garten belegen) von Stube, Kammer und Küche zum 1. April an kinderlose Leute zu vermietthen.

An eine ruhige Familie ist eine Wohnung für 45 *Rh.* zu vermietthen und zum 1. April d. J. zu beziehen gr. Klausstraße Nr. 11.

2 Stagen, à 3 Stuben, Entrée, Küche, Kammern etc., sowie ein hübscher Laden mit gr. Ladensube sind zu vermietthen. Näheres gr. Ulrichsstraße Nr. 42 im Laden links.

Auch werden daselbst 2 Stuben etc. parterre oder 1 Treppe hoch in lebhafter Straße für 2 Leute zu mietthen gesucht.

Eine Wohnung für 22 *Rh.* zu vermietthen große Braubausgasse Nr. 1.

Das Logis Leipziger Straße Nr. 105, welches der Graf v. d. Schulenburg 10 Jahre bewohnt hat, ist zu vermietthen und Ostern zu beziehen.

Eine Scheune mit 3 Pansen und 2 Tennen, auch zu Niederlagsräumen passend, ist zu verpachten oder auch zu verkaufen Zänkerstraße Nr. 5.

Ein großer Keller zu vermietthen Trödel Nr. 18.

Zwei Logis zu 40 und 24 *Rh.* zu vermietthen, den 1. April zu beziehen Steg Nr. 17.

Eine Stube und Kammer ist an einzelnen Herrn zu vermietthen Rittergasse Nr. 15.

Eine Stube, 2 Kammern und Zubehör an kinderlose Leute zu vermietthen und sofort oder zum 1. April zu beziehen. Näheres Barfüßerstraße Nr. 14.

Zwei elegant möblierte Zimmer sind an einen oder zwei Herren sofort oder auch später zu beziehen. Näheres große Märkerstraße Nr. 23 im Hofe links zu erfragen in den Vormittagsstunden.

Am Sonntag Abend ein Pelzfragen gefunden in der Leipziger Straße. Abzuholen Martinsgasse Nr. 17.

**Gerlach.**

Ein goldener Ring, W. H. gezeichnet, ist vom Markt bis zu dem Bahnhof den 3. Januar verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen angemessene Belohnung Wallstraße 30 abzug.

### Verloren

wurde von einem Reisenden, der am 29. December v. J. Abends von der Thüringer zur Magdeburger Bahn übergang, ein **kleines braunes Leder-Stui mit Kassenanweisungen**. Der ehrliche Finder wird gebeten, sich **Mauergasse Nr. 2, eine Tr.** zu melden und kann auf eine gute Belohnung rechnen.

Wir bitten, Niemandem auf unsern Namen etwas zu borgen, indem wir für keine Zahlung stehen.

**G. Ackermann und Frau.**

Ich nehme die Beleidigung der Wwe. **Zostron** öffentlich zurück.

Giebichenstein, den 5. Januar 1859.

**Charlotte Wietsmann.**

**Passendorf.** Sonntag ladet zum Pfannkuchenschmaus und Tanz ein **Serzberg.**